

Sonntag, 19. März 2017, 11.00 Uhr

Messe mit Misereorgast

„Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen.“

Im Anschluss Fastensuppe und Vortrag der Referentin im Pfarrzentrum.

Montag, 20. März 2017, 19.30 Uhr

Vortrag und Gespräch

Vier unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament

Dr. Rainer Stuhlmann, ev. Pfarrer i.R., Dozent, Autor

Ausgehend von den letzten Worten Jesu am Kreuz fragen wir, welche unterschiedlichen Deutungen des Todes Jesu die vier Evangelien erkennen lassen.

Vortragsgespräch mit dem Schwerpunkt: Welche Bedeutung geben die vier Evangelien dem Tode Jesu 1. für die Opfer, 2. für die Täter.

Sonntag, 26. März 2017

gegen 12.00 Uhr

nach der Messe um 11.00 Uhr

Finissage mit Künstlergespräch

Erwin und Petra Würth

Erwin Würth

geboren 1964 in Landau/Pfalz. Von Beruf Schreiner mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung. Seit 1991 künstlerisch tätig. Für seine Kunstwerke benutzt Erwin Würth vorwiegend hölzernes Strandgut, aber auch heimische Hölzer aus dem Pfälzer Wald.

Bäume mit krankhaften Wucherungen und Wuchsfehlern kommen durch seine Kompositionen neu zur Geltung. Überflüssiges, Weggeworfenes, scheinbar Nutzloses erwacht zu „neuem Leben“.

Petra Würth

geboren 1966 in Kaiserslautern, Krankenschwester, Hausfrau, Mutter. Sie entdeckt 1996 ihre Begabung, Situationen und Gefühle in prägnante Worte zu fassen. Seitdem schreibt sie Texte zu den Holzobjekten ihres Mannes und veröffentlichte verschiedene Bücher.

www.wuerth-holzart.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Jeweils eine Stunde vor den Veranstaltungen und nach den Messen.

Kosten: Die Veranstaltungen sind kostenlos, über Spenden freuen wir uns.

Orte: Alle Veranstaltungen (außer dem Frühstück und dem Zinema) finden in der Kirche Zum Hl. Geist, Hürther Str. 6, 50969 Köln statt.

Pfarrbüro Zum Hl. Geist, Hürther Str. 4, 50969 Köln-Zollstock, Tel.: 0221/362666,
E-Mail: hl-geist@netcologne.de,
Internet: www.am-suedkreuz-koeln.de

Ein Katalog mit Fotos, Texten und Erklärungen ist erhältlich.

Bildnachweis: Erwin Würth



ZOLLSTOCK GESPRÄCHE

Ausstellung:

Menschenwege zum Kreuz

Ein Kreuzweg in 12 Stationen
von Erwin Würth
mit Texten von Petra Würth

5. März - 26. März 2017



Es laden ein: Seelsorgebereich Köln
Am Südkreuz, Ortsausschuss Zollstock
und Kath. Bildungswerk Köln

Kreuzwege sind Zeichen einer jahrhundertalten Gebetspraxis. Eine Gebetsform, die aus dem Wunsch entstanden ist, das Leiden Jesu in Gebet und Meditation nachzuvollziehen. So entwickelten sich über Jahrhunderte hinweg Gebete und Bilder. Kreuzwegdarstellungen gehören in fast jeder Kirche selbstverständlich zur Ausstattung. Oft sprechen die Darstellungen jedoch kaum noch ‚unsere Sprache‘. Der Pfälzer Künstler Erwin Würth wollte den Kreuzweg in zeitgenössische Bilder und Sprache bringen. Sprichwörter und Redewendungen bilden die Titel für seine Kreuzwegstationen aus Strandgut und anderen Fundstücken. Das ermöglicht einen neuen Zugang zur Leidensgeschichte - ergänzt durch die Texte von Petra Würth haben die einzelnen Stationen plötzlich etwas ‚mit mir‘ zu tun.

Herzliche Einladung!

Sonntag, 05. März 2017, 12.00 Uhr

**Ausstellungseröffnung
mit kurzer Einführung
nach der Messe um 11.00 Uhr**



Donnerstag, 09. März 2017, 19.30 Uhr

Vortrag und Gespräch

„Kreuz-Weg“

Seine Entstehung und Bedeutung

Eva Degenhardt, Kunsthistorikerin und Künstlerin

In nahezu jeder katholischen Kirche findet sich ein Kreuzweg. Manchmal aus Massenproduktion stammend und verstaubt ein Schattendasein fristend, manchmal mit anspruchsvoller künstlerischer Gestaltung zur Meditation und zum Nachdenken herausfordernd.

Wo sind die Ursprünge dieses Gebetes und der zugehörigen Bilder? Welche bedeutenden Beispiele bildlicher Darstellung gibt es aus verschiedenen Jahrhunderten und was sagen sie uns heute, im 21. Jahrhundert? Gibt es auch moderne Kreuzwege?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrages von Eva Degenhardt.

Freitag, 10. März, 2017, 19.00 Uhr

Zinema Zollstock:

Von Menschen und Göttern

Frankreich 2010, Regie: Xavier Beauvois, 120 Min., FSK 12

Auf realen Tatsachen basierend, werden die letzten Jahre im Leben der Trappisten-Mönche von Tibhirine/Algerien gezeigt, die 1996 auf nie geklärte Weise ums Leben kamen. Sie müssen sich in einer zunehmend gewalttätigen Welt entscheiden, ob sie ihr Kloster aufgeben und fliehen oder aus Solidarität mit den Menschen bleiben und damit ihren Tod riskieren.

Ort: Pfarrsaal Zum Heiligen Geist, Zollstockgürtel 33

Sonntag, 12. März 2017, 11.00 Uhr

Messe

Donnerstag, 16. März 2017, 19.00 Uhr

Donnerstagsgebet

Samstag 18. März 2017, 10.45 Uhr

Ökumenisches Frauenfrühstück:

Leben – Sterben – Auferstehen.

Die Osterbotschaft neu gehört.

Beate Commer, Dipl.-Religionspädagogin

Die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu ist und bleibt für viele ein geheimnisvolles, mit vielen Zweifeln und Fragen behaftetes Ereignis.

Miteinander wollen wir die Passionsgeschichte nicht nur hören, sondern hautnah miterleben und erfahren, was das Ostergeschehen für uns und unser Leben bedeuten kann.

Anmeldung: im Pfarrbüro bis 13.3.2017

Ort: Pfarrsaal Zum Heiligen Geist, Zollstockgürtel 33

TN-Gebühr: 5€